

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 32 (2005)
Heft: 2

Anhang: Regionalnachrichten : Österreich

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Landsleute in Österreich,

„Milch gibt starke Knochen“! Unter diesem Motto sponsert die schweizerische Milchwirtschaft das Trachten- und Alphirtenfest in Interlaken vom 2. – 4. September dieses Jahres. Die Schweizer Revue hat darüber schon berichtet, findet doch das Auslandschweizer-Treffen zum selben Zeitpunkt am selben Ort statt.

Der Haupt-Sponsor zeigt die Bremer Stadtmusikanten, doch ist nicht der Esel zuunterst, sondern eine schöne Schweizer Milchkuh!

Da kann ich nur mit Karl Farkas sagen: „Schauen Sie sich das an“, meint Ihr

Peter Bickel, Redaktor



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT

Prinz-Eugen-Strasse 7, 1030 Wien

Mitteilung der Botschaft

SCHWEIZ IN SICHT

STEIERMARK

2005

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Unter dem Titel „Schweiz in Sicht“ wird sich die Schweiz in Graz ab 10. Juni 2005 während rund einer Woche mit einer dichten Folge kultureller, wirtschaftlicher, gastronomischer und geselliger Veranstaltungen präsentieren. Gaststadt ist Zürich.

Highlights sind Schweizer Gastaufführungen im Schauspielhaus Graz, Ausstellungen im und am Kunsthau und im Haus der Architektur, ein Orchester- und ein Kammerkonzert, eine szenische Lesung im Haus der Literatur, ein Wirtschaftsforum, Schweizer Gastronomie-Wochen und mehr. Das Programm kann ab April auf der Website www.schweizinsicht.at eingesehen oder über Telefon 01 795 05 34 angefordert werden.

Mit ihrem Auftritt will sich die Schweiz den Menschen der Steiermark als innovativen und verlässlichen Partner in Erinnerung rufen, Sympathie schaffen

und Interesse wecken. Das Projekt wird von der Schweizerischen Botschaft in Wien zusammen mit der Handelskammer Schweiz-Österreich und Liechtenstein/ Swiss Business Hub Austria, Schweiz Tourismus Österreich und dem schweizerischen Honorarkonsul in Graz durchgeführt.

Es würde mich sehr freuen, wenn Sie, liebe Schweizerinnen und Schweizer in der Steiermark und anderen Bundesländern, „Schweiz in Sicht“ besuchen würden! Die Eintrittspreise sind sehr moderat, mehrere Veranstaltungen sind sogar unentgeltlich.

Auf ein Wiedersehen in Graz!

Ihr Johann Bucher,
Botschafter

P.S. Ich möchte Sie im weiteren darauf hinweisen, dass kulturelle Veranstaltungen mit Bezug zur Schweiz jeden Monat im Schweizer Kulturpass angekündigt werden. Der Pass kann auf www.eda.admin.ch/wien abgerufen oder über Telefon 01 795 05 34 bestellt werden.

SCHWEIZER GESELLSCHAFT WIEN

Anita Gut, Neuer Markt 4, 1010 Wien

Tätigkeitsbericht 2004

Fortsetzung

25. November: Zu diesem künstlerischen Highlight im Technischen Museum haben uns zwei Künstler verholfen, nämlich der Basler Bariton Martin Bruns und der Pianist Christoph Hammer. Vor dem Konzert gab es eine private Führung durch die Instrumentensammlung und dann das Konzert mit Martin Bruns, begleitet von Christoph Hammer auf einem originalen Hammerflügel (von Conrad Graf, ca. 1828). Zum 700. Geburtstag von Francesco Petrarca (1304-1374) sangen und spielten die beiden Künstler dessen „Canzoniere“ in Vertonungen für Singstimme und Hammerflügel. Ein unvergesslicher Abend in einer einzigartigen Umgebung!

5. Dezember: Das traditionelle Advent-Z'Vieri mit dem Samichlaus in unseren Clubräumen gab uns Anlass, keine Sorgen um den Nachwuchs der Schweizer Kolonie zu haben. So viele kleine Kinder blickten mit grossen Augen erwartungsvoll zur Tür. Als dann der Samichlaus mit seinem goldenen Buch und der Schmutzli mit seinen grossen Säcken direkt aus der Schweiz ankamen, klopfte doch so

manches Kinderherz. Nachdem er alle Kinder gelobt und hin und wieder gerügt hatte, verteilte der Samichlaus und der Schmutzli die Säcke, prall gefüllt mit Geschenken von NESTLÉ Österreich. Vielen Dank dafür!

6. Dezember: An der Preisverleihung des PaN-Sonderpreises 2004 in memoriam Dr. Peter Mahringer im Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur am Minoritenplatz nahmen die Präsidentin und der Vizepräsident teil. Der Preis ging an die Österreichisch-Armenische Kulturgesellschaft.

17. Dezember: Die letzte Veranstaltung des Jahres macht uns den Schweizer Schriftsteller Alex Capus bekannt. In der kleinen Tiempo buch café bar, Johannesgasse, las der Schriftsteller aus seinen Werken. Besonders die Geschichte der „Madame Alice“ in „Mein Studium ferner Welten“ hat es uns angetan. Seine Bücher „Munzinger Pascha, Roman, Eigermönch und Jungfrau, Kurzprosa und 13 wahre Geschichten“ sind in allen Buchhandlungen erhältlich.

Jugendgruppe

Hier gibt es eigentlich nur positive Meldungen. Der Stammtisch unter der Betreuung von Markus Widmer scheint gut zu funktionieren und hin und wieder kommt es vor, dass auch die Schweizer Gesellschaft Wien einen Überläufer aufnehmen kann.

Wie immer möchten wir betonen, dass dieses abwechslungsreiche Programm nur möglich war durch den unermüdlichen Einsatz aller Mitglieder des Vorstandes sowie des Sekretariates und Dank der Unterstützung und des Wohlwollens vieler Gönner und Helfer

von Botschaft, Generalkonsulat, Auslandschweizer-Organisation, Auslandschweizer-Sekretariat und nicht zuletzt unserer eigenen Mitglieder. Wir schätzen uns glücklich, immer wieder auf das Verständnis und die Hilfe der Behörden unserer Heimat und jener unseres Gastlandes zählen zu dürfen.

Allen Persönlichkeiten und Organisationen – ohne einzelne Namen zu nennen – sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Anita Gut
(Präsidentin)

92.000 Auslandschweizer wählen in der Schweiz

Immer mehr Schweizer leben im Ausland – und immer mehr von ihnen wollen am politischen Leben in der Schweiz weiter teilnehmen. So waren bei der letzten eidgenössischen Abstimmung vom 26. September gemäss Bundeskanzlei 92.048 Auslandschweizer in Schweizer Wahlregistern eingeschrieben.

Diese Zahl entspricht gegenüber der Abstimmung vom Februar 2004 einer Zunahme von 3829 bzw. 4,3 %. Damit hat sich das Tempo der Zunahme beschleunigt – wir freuen uns sehr darüber. Wie viele Auslandschweizer am Urnenangang vom November teilgenommen haben, liegt der Bundeskanzlei noch nicht vor.

In den wichtigsten Kantonen, wo ihre Stimmen separat gezählt

werden, haben die Auslandschweizer unisono wie die Inlandschweizer abgestimmt und die drei Vorlagen mit einer Stimmbeteiligung zwischen 34 % in Basel-Stadt und 44 % in Luzern (41 % im Kanton Waadt, 39 % im Kanton Genf) sogar noch deutlicher angenommen.

Detaillierte Statistiken 2004 zu Auslandschweizern und ihrem Wahlverhalten sowie Vergleichszahlen zum Vorjahr werden im ersten Quartal 2005 vom EDA veröffentlicht.

Neue Testläufe für E-Voting in Genf

Am 28. November hat Genf einen weiteren Testlauf der elektronischen Abstimmung mit insgesamt 40.000 Wählern in acht Gemeinden durchgeführt – den zweiten anlässlich einer nationalen Ab-

stimmung. Ein weiteres Mal ist der Test reibungslos verlaufen.

Mit ungebrochenem Elan hat der Kanton Genf den Bund bereits für einen weiteren, weiträumigeren Test im Juni 2005 angefragt. Im Rahmen dieses Probelaufs sollen rund 80.000 Wähler, also mehr als ein Drittel der kantonalen Wähler, Gelegenheit erhalten, ihre Stimme elektronisch abzugeben.

Auf der Abstimmungsagenda vom Juni 2005 wird möglicherweise das Referendum gegen

Schengen/Dublin stehen. Es sei hier darauf hingewiesen, dass für im Kanton Genf eingetragene Auslandschweizer die Abstimmung per Internet noch nicht möglich sein wird. Für den Bund sind dafür Gesetzesänderungen nötig, was die Teilnahme von Auslandschweizern an solchen Tests vor 2007 ausschliesst.

Die Schweizer Gesellschaften in allen Bundesländern von Österreich erteilen gerne Auskunft, wie auch Sie in die Wahlregister eingetragen werden können.

Leistungen der Auslandschweizer kennen und anerkennen

Die Schweizer Gemeinschaft im Ausland umfasst über die ganze Welt verteilt rund 612.000 Personen. Viele von ihnen unterhalten persönliche, wirtschaftliche und politische Beziehungen mit der Schweiz und bleiben so eng mit

ihrem Heimatland verknüpft. Wie ist dieses Verdienst – besonders in wirtschaftlicher Hinsicht – zu bewerten?

Filippo Lombardi stellt diese Frage an den Bundesrat. In einem von der Regierung angenomme-

CONFEDERATIO HELVETICA

Model Right pending
© Fink Medien AG 2003
Eine Idee der
swiss-art-collection™



Uhren-Vorderseite

Uhren-Rückseite

Uhrschweizerisch. Höchst persönlich.

Die Schweizer **Jahrgangsuhr** zum Preis von nur **CHF 175/EUR 113** ist ein edles und auf Sie höchst persönlich zugeschnittenes Unikat: Mit einem echten Schweizer Franken, versehen mit dem Jahrgang Ihrer Wahl* sowie nummeriert und eingraviert mit Ihrem Namen und Geburtsdatum. Welch ein fantastisches Geschenk für Verwandte, Freunde, Bekannte, treue MitarbeiterInnen oder Geschäftskunden.

*Diese Jahrgänge ab 1900 wurden NICHT geprägt und stehen NICHT zur Verfügung: 02, 15, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 33, 35, 38, 41, 42, 48, 49, 50, 51, 54, 72. Fehlende Jahrgänge werden mit dem Millennium Schweizer Franken, dem Jahrgang 2000, ausgestattet. Die Jahrgänge 2004 und 2005 sind noch nicht im Umlauf, können aber gegen einen Zuschlag von CHF 18/EUR 12 bestellt werden.

Edelstahlgehäuse, ETA Quarzwerk SWISS MADE, wasserfest bis 50 m, Mineralglas, Echtlederband, Designerbox. 1 Jahr Garantie und Diebstahlversicherung inbegriffen.



Bestellschein

Ja, hiermit bestelle ich die nummerierte und personalisierte Schweizer Jahrgangsuhr zum Preis von nur CHF 175/EUR 113, zuzüglich Porto und Verpackung (Europa CHF 24/EUR 16, USA CHF 32/EUR 21, Restliche Welt CHF 38/EUR 24, Versand erfolgt per Einschreiben), 1 Jahr Garantie und Diebstahlversicherung. Lieferfrist 5 Wochen.

Uhrenbandfarbe

schwarz rot

Gewünschter Jahrgang

05/05/14

Genauer Gravurtext

Vorname

Name

Geburtsdatum

Senden an: Fink Medien AG, Versand-Service, Hohfuhrn 223, CH-3123 Belp, Telefon +41 31 812 04 28, Fax +41 31 812 04 30
oder bestellen Sie über Internet: www.fink-medien.ch/onlineshop.htm

Herr Frau

Vorname:

Name:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:

Datum: Unterschrift:

Zahlung: Rechnung + Lieferung an CH-Adresse (liegt bei) (empfohlen wegen Zollkosten)

Mastercard/Visa CVV2-Nr.

American Express

Karten-Nr:

Gültig bis:

nen Postulat verlangt der Tessiner Ständerat einen Gesamtbericht, der die Bedeutung der fünften Schweiz und die Rolle, die sie im Hinblick auf unsere Auslandbeziehungen spielt, festhält.

Der wirtschaftliche Beitrag der Auslandschweizer sollte Thema einer wissenschaftlichen Untersuchung sein, meint Filippo Lombardi. Erst nach Vorliegen einer solchen Studie werden Politik und Öffentlichkeit in der Lage sein,

den wahren Wert dieser Leistung zu erkennen und die finanzielle Unterstützung der Fünften Schweiz nach Bedarf zu erhöhen.

Ein weiteres Anliegen ist Filippo Lombardi das aktive politische Engagement von Auslandschweizern. Der Ständerat verlangt zusätzliche Anstrengungen, um diese Beteiligung durch eine angemessene Informationspolitik und die rasche Einführung der elektronischen Abstimmung zu fördern.

SCHWEIZERVEREIN FÜR TIROL

Michael Defner, Postfach 35, 6080 Igls

Vereinsnachrichten des Schweizervereins für Tirol

Grosse Resonanz in den Tiroler Zeitungen fand das **Treffen der Schweizerkinder** am 9. Oktober 2004 in Innsbruck. Frau Ruth Defner hat dieses Treffen – wie es Frau Bruckböck schon in Linz und Wien initiiert hatte – in Innsbruck im Rahmen des Schweizervereins organisiert. Zu den ehemaligen Schweizerkindern zählt auch die Bürgermeisterin von Innsbruck, Frau Hilde Zach, die denn auch sehr lebendig und engagiert von ihren Erlebnissen in der Schweiz erzählte. Frau Barbara Schedler, Kulturattachée in Wien überbrachte die offiziellen Grüsse der Schweiz. Dank ihres Engagements, unterstützt von ihrem Gatten, konnte der Saal einladend dekoriert und ein aktueller Film mit Aufnahmen aus unserem Heimatland gezeigt werden. Ein ganz herzliches Dankeschön für diesen Allroundservice! Ein Film vom Roten Kreuz in Bern liess die Erinnerung an die Zeit nach dem

2. Weltkrieg aufleben. Einige der 120 Teilnehmer erzählten vor versammeltem Publikum ihre sehr unterschiedlichen Erlebnisse und ihre Überlegungen zu Hilfestellungen allgemein. Natürlich fehlte auch die Musik nicht. Besonderen Applaus erntete das jugendliche Jodler-Terzett aus dem Engadin.

Dieser lebendige Nachmittag fand so viel Zustimmung, dass nun monatlich Folgetreffen in ungezwungenem Rahmen stattfinden werden.

Auf Einladung von Herrn Prof. Dr. Socher von der UNI Innsbruck, hielt Herr Dr. Schoenenberger von unserer Botschaft in Wien einen gut besuchten **Vortrag über den Föderalismus**. Die eidgenössischen Abstimmung über die Neuordnung des Föderalismus stand kurz bevor und diente als Vorlage. Die anschliessende Diskussion war lebhaft und drückte die Unzufriedenheit der Nord- und



Erfrischend anzuhören:
**Jodler-Terzett aus
dem Engadin**

Foto: Schnorr

Südtiroler mit dem relativen Zentralismus in Österreich aus.

Herr und Frau Ammann haben uns im gemütlichen Ambiente ihres Gasthofes beim **Rösti-Essen** mit echten Schweizer Spezialitäten verwöhnt. Dass dabei gute Laune aufkam und die Gespräche kreuz und quer über die Tische stattfanden, ist selbstverständlich. So wie wir uns über die Teilnahme vieler Langzeitmitglieder freuten, konnten wir auch etliche neue Mitglieder begrüssen und wünschen ihnen auch auf diesem Weg ein gutes Einleben in Tirol.

Marianne
Rudolph-Christen

Schweiz-Informationen: www.MySwitzerland.com

Info-Telefon für Prospektbestellungen und Buchungen für Kunden:

Tel.: 0800 100 200 30 (kostenlos)

Fax: 0800 100 200 31 (kostenlos)

E-mail: info.at@switzerland.com

Verkauf Schweizer Bahntickets Österr. Verkehrsbüro, Tel.: 01-588 00-545
Schweiz-Packages erhältlich bei Rail Tours Austria

Im weihnachtlich geschmückten Gasthaus warteten bei Kerzenschein und Guetsli – oder doch Keksen? – viele Vereinsmitglieder mit ihren Familien auf den **Samichlaus**. Der Nikolo erzählte eine Geschichte bevor er sich mit jedem Kind persönlich über seine Vorzüge und – manchmal auch über Defizite – unterhielt. Aber was wäre ein Nikolo ohne Naschäckchen? Selbstverständlich hatte er diese nicht vergessen und darüber hinaus hatte er auch an die anwesenden SeniorInnen gedacht.

Der Samichlaus hat mir verraten, er sei schon jetzt gespannt auf die vielen Värsli und Lieder, die ihm die Kinder und SeniorInnen dieses Jahr vortragen werden...

Ein 20-jähriges Jubiläum feierten wir beim **Kegelabend**. Unser Gastgeber Herr Plaza, hatte kaum genügend Stühle. Wir haben uns alle darüber gefreut, dass fast die Hälfte der Teilnehmer unter 25 Jahre alt waren bzw. immer noch sind (so alt ist dieser Text auch wieder nicht). Gute Kegler fanden sich vom Jugendlichen bis hin zum Pensionisten und alle freuen sich wieder auf den nächsten Wettkampf und die fantasievollen Preise von Frau Geisler.

SCHWEIZERVEREIN SALZBURG

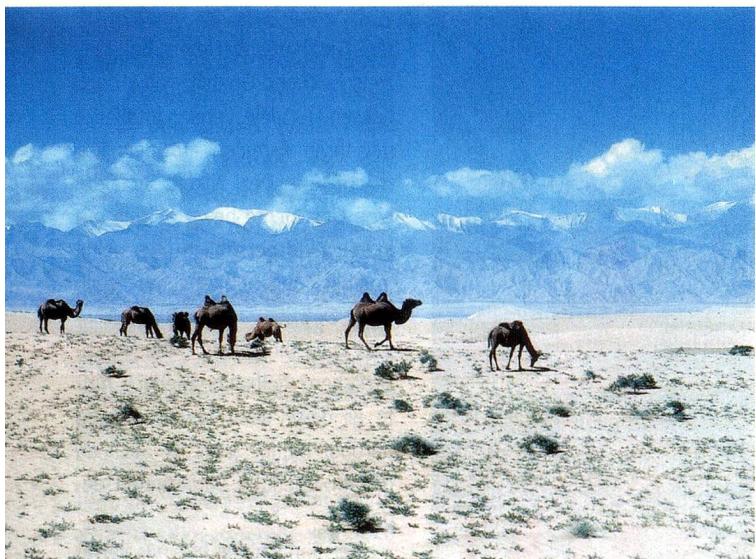
Egon Ulmann, Salzburger Strasse 61, 5500 Bischofshofen

Dia-Abend über das Qaidam Becken in West China

15 interessierte Auslandschweizer trafen sich am 7. Oktober an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Uni Salzburg, wo sie auf eine Bilderreise in den schwer zugänglichen Westen Chinas mitgenommen wurden, wo ich für meine geologische Doktorarbeit tätig war.

Gemeinsam erlebten wir die Schönheiten des Qaidam Beckens

(3000 m.ü.M.) am Nordrand des Tibet-Plateaus (5000 m.ü.M.), das rundum von 5500 – 6000 m hohen Gebirgen eingeschlossen ist. Von im-Sand-steckengebliebenen Autos über Sandsteinformationen in allen Schattierungen von gelb-rot bis braun und in der heißen Wüstenonne glitzernden Gipskristallen bis hin zu einer Kamelherde vor den schneedeckten



Keine Schweizer Berge – das Qaidam Becken in West China

Gipfeln des Kunlun Gebirges (5500 m.ü.M.). Die Täler am Beckenrand bieten farblich einen starken Kontrast, sind sie doch oft in ein sanftes Grün getaucht. Dank des Erdöls, das an manchen Stellen von selbst an die Oberfläche drückt und von den Chinesen industriell gefördert wird, bietet dieses entlegene Fleckchen Erde eine einfache Infrastruktur, so dass man auch an diesem „Ende

der Welt“ nie ganz alleine ist. Der gemeinsame Abend klang mit einer lebhaften Diskussionsrunde aus. Für das entgegengesetzte Interesse bedanke ich mich bei allen Anwesenden ganz herzlich.

Andrea Rieser

Wir gratulieren Frau Andrea Rieser zum mittlerweile abgeschlossenen Doktorat!

Egon Ullmann

Zum Auftakt spielt Josef aus Steyr auf seiner Zither sehr professionell: „Nach en Räge schient d'Sunne“ und „vo Luzern uf Wäggis zue“. Dann hören wir via Recorder die Schweizer Hymne, ich verlese die Rede des Bundespräsidenten.

Ich habe 12 Stück der diesjährigen „golden“ Schweizerspende anzubieten.

Sie gehen reissend weg.

Dann wird mit viel Bedacht und Freude das Buffet gestürmt. Erinnerungen werden wach und beim Essen ausgetauscht.

Dazwischen immer wieder Recordermusik (sehr laut) der Geschwister Schmid. Dann werden die Fragebögen für das Preisaus schreiben verteilt, 2 Basler Mädchen übernehmen diese Arbeit.

1. Preis 1 Zopf

2. Preis 1 Lindt
Bonbonniere

Mehr Preise bedurfte es nicht, weil bis auf die beiden, alle anderen über die Anzahl der Banken in Zürich-Stadt stolperten.

Bei Anbruch der Dunkelheit wird das vorbereitete Feuer entfacht.

Es wird mit Sitzbänken eingekreist. Wir wärmen uns wohlig die Füße, Isolde aus Bad Ischl zaubert eine Gitarre hervor und wir singen voll Freude alles, was uns in den Sinn kommt. Bengalische Hölzli untermalen das Konzert. Das ist vermutlich die erste Augustfeier in Österreich die von Österreichern veranstaltet wurde. Ich glaube es wird nicht die letzte sein.

Eva Bruckböck

SCHWEIZERVEREIN OBERÖSTERREICH

Brigitte Lipp, Ziebermayrstrasse 87, 4020 Linz

1. Augustfeier in Rufling

15⁰⁰

Die ersten Helfer treffen ein. Der Platz ist bereits geschmückt mit Plakaten prächtiger Schweizer Sehenswürdigkeiten. Die Kantonsfahnen spannen sich über unseren Köpfen quer über den Platz. Das Wetter ist gut, das Fest kann im Freien stattfinden. Bei der Auffahrt winkt auf hoher Stange der Gesslerhut den ankommenden Gästen entgegen.

16⁰⁰

Die Wiener Schweizerkinder (7) treffen geschlossen ein. Sie bringen Selbstgebackenes wie Nussgipfel und Kolatschen mit, sowie nostalgisches Naschwerk.

Der Raclettapparat wird soeben angeworfen und nach kurzer Zeit macht sich Schweizer-Geruchs-Ambiente breit. Die Stimmung steigt.

Immer mehr „Schweizerkinder“ treffen ein. Auf den Buffettischen häufen sich die mitgebrachten Köstlichkeiten: Zuger Kirschtorte, Engadiner Nusstorte, dicke Berner Zöpfe, Schenkel, Brätzeli, Schweizersalat, Schabziger-Aufstrich. Es wird auch Kaffee-Fertig angeboten (mit Zuger Kirschwasser).

17⁰⁰

Jetzt sind alle da! Insgesamt 45 Personen. Das Fest beginnt.

Redaktion

Peter Bickel, Veltzegasse 9, 1190 Wien

Redaktionsschluss

Nummer 3/2005: 13. Mai 2005
Postversand St. Gallen 28. Juni 2005

STIFTUNG HOME SUISSE

Prof. Dr. Paul Brunner, Karlsplatz 13, 1040 Wien

SCHWEIZER UNTERSTÜTZUNGSVEREIN

Josef Federer, Kahlenberger Strasse 42/8, 1190 Wien

SCHWEIZER SCHÜTZENGESELLSCHAFT WIEN

Dr. Gotthold Schaffner, Argentinierstr. 36/7, 1040 Wien

SCHWEIZERVEREIN STEIERMARK

Mag. Urs Harnik-Lauris, Ferd. v. Saarweg 8, 8042 Graz

SCHWEIZERVEREIN KÄRNTEN

Hans Peter Brutschy, Kreuzbergsiedlung 44, 9100 Völkermarkt

SCHWEIZERVEREIN BREGENZ

Strabonstrasse 24c, 6900 Bregenz